



ELNET

EUROPEAN LEADERSHIP NETWORK

RECHENSCHAFTSBERICHT UND JAHRESABSCHLUSS 2020

ELNET Deutschland

ELNET Deutschland
deutschland@elnetwork.eu

Vorwort

ELNET fördert als unabhängige Denkfabrik Interesse und Verständnis für Fragen der europäisch-israelischen Beziehungen und unterstützt als Netzwerkorganisation persönliche Kontakte von Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft sowie Vertretern der Zivilgesellschaften beider Länder. Die Organisation will damit zur internationalen Zusammenarbeit und zur Völkerverständigung beitragen.

Unsere Büros in Berlin, Brüssel, London, Paris, Tel Aviv und Warschau, sowie Aktivitäten in Italien und Spanien, stärken den Dialog zwischen europäischen und israelischen Entscheidern in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Dazu unterstützen wir seit 2007 bestehende Netzwerke mit fachlichen Publikationen, strategischen Dialogveranstaltungen und Delegationsreisen.

Brücken bauen in neuen Politikfelder

Im Januar 2020 organisierte ELNET Deutschland erstmals eine hochrangige politische Delegation zum Thema digitale Gesundheit und innovative therapeutische Lösungen nach Israel. Die Delegation wurde geleitet vom Vorsitzenden des Gesundheitsausschusses des Deutschen Bundestages, Erwin Rüdgel MdB. Da die Welt nur wenige Wochen später von einer umfassenden globalen Pandemie heimgesucht wurde, war der Zeitpunkt für diese Delegation passend, um virtuelle Folgetreffen im Bereich der (digitalen) Gesundheit sowie eine engere Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Israel zu fördern.

Die Delegation erkundete das beeindruckende Startup-Ökosystem des Landes, pflegte den Austausch mit Unternehmern und politischen Entscheidungsträgern und informierte sich über Israels innovative technologische Ansätze im Gesundheitssektor. Im Rahmen einer neuen Zusammenarbeit von ELNET und der israelischen NGO Start-up Nation Central (SNC) lernte die Delegation verschiedene israelische Startups kennen, die im Bereich der digitalen Gesundheit tätig sind, darunter Syqe Medical, iMDsoft und Medical Early Sign. Bei einem Treffen mit der Direktorin für digitale Gesundheit des israelischen Gesundheitsministeriums, Esti Shelly, wurden einige der häufigsten Fragen zur digitalen Gesundheit in Israel und Deutschland behandelt.

Nachfolgend zur Delegation nahmen einige Abgeordnete des Deutschen Bundestages auch am ersten Online Policy Exchange des European Leadership Networks (ELNET) teil. Darüber hinaus gab die Delegation den Anstoß, weitere Verbindungen zwischen israelischen und deutschen Startups im Bereich der digitalen Gesundheitstechnologie herzustellen und dazu neue Partnerschaften israelischen Organisationen aufzubauen.

Der neue Fokus auf Innovation ergänzt die bisherige Arbeit von ELNET Deutschland, die sich bislang auf die Themenfelder Außen- und Sicherheitspolitik sowie die Bekämpfung von Antisemitismus konzentrierte, um eine dritte strategische Säule. Im Laufe des Jahres sind entsprechend weitere Aktivitäten und Initiativen geplant.

Sichere und intelligente Städte

Erstmals organisierte ELNET Deutschland im Kontext Innovation Anfang 2020 eine Delegationsreise deutscher Bürgermeister nach Israel. Die Delegation wurde geleitet von Brigitte Zypries, ehemalige Bundesministerin für Wirtschaft und Energie sowie Mitglied des Beirats von ELNET Deutschland.

Während der Reise hatten die Teilnehmer die Gelegenheit, mehr über die aktuellen innerstaatlichen Entwicklungen in Israel zu erfahren und den deutsch-israelischen Austausch auf kommunaler Ebene zu vertiefen. Die Delegation traf sich mit der langjährigen Bürgermeisterin von Netanya, Miriam Feirberg-Ikar, sowie der stellvertretenden Bürgermeisterin von Jerusalem, Hagit Moshe. Während eines Besuchs der Jerusalemer Polizeistation erhielt die Delegation praktische Einblicke in den Umgang Israels mit Sicherheit und Datenschutz mithilfe technologischer Überwachungsinstrumente. Viele weitere derartige technologische Fortschritte wurden auf der jährlichen MUNI-Weltkonferenz gezeigt, auf der mehrere Hundert Entscheidungsträger aus kommunaler Ebene, Startups und Großunternehmen sowie aus der Zivilgesellschaft zusammenkommen.

Die Delegation war sichtlich beeindruckt von Israels Vorreiterrolle im Bereich der städtischen Sicherheit und der Umsetzung von Innovationen. Aufbauend auf diesem Erfolg wird sich ELNET weiterhin für bestehende und neue Städtepartnerschaften zwischen deutschen und israelischen Gemeinden einsetzen.

Anpassen an neue Realitäten

Mit Beginn der Pandemie wurde es ab Mitte März 2020 unmöglich, internationale Delegationsreisen oder physische Dialogformate zu organisieren. Binnen kürzester Zeit passte ELNET Deutschland die Arbeit in enger Abstimmung mit den anderen Büros des European Leadership Networks an die neue Realität an. Das globale Online Policy Exchange Programm fördert fortan den politischen Dialog und damit die Völkerverständigung zwischen Deutschland, Europa und Israel.

ELNET Deutschland leistete mit seinem Engagement einen Beitrag zum Online Policy Exchange und erleichterte den Zugang zu neuen Führungspersönlichkeiten und Interessengruppen in Deutschland, wie Wirtschafts- und Gesundheitspolitikern sowie Fachleuten. Erstmals konnte so auch eine breitere interessierte Öffentlichkeit angesprochen werden. Darüber hinaus gelang es ELNET, prominente Redner wie den Abgeordneten Thomas Jarzombek, Beauftragter für digitale Wirtschaft und Start-ups und Koordinator der Bundesregierung für die deutsche Luft- und Raumfahrtspolitik, zu gewinnen.

Neben der Vielzahl von globalen Diskussionen im Rahmen des Online Policy Exchange hat ELNET Deutschland frühzeitig beschlossen, auch eigene Formate für das deutsche Publikum zu veranstalten. Briefings wurden für Abgeordnete der Bundestagsausschüsse für Auswärtige Angelegenheiten, Verteidigung und Sicherheit sowie für die deutsch-israelische Parlamentariergruppe organisiert. Zu den Rednern gehörten Arye Sharuz Shalichar, Berater des israelischen Außenministers, Richard C. Schneider, ehemaliger Leiter des ARD-Studios in Tel Aviv, und Oded Distel, Technologieunternehmer und ehemaliger Berater des israelischen Wirtschaftsministeriums.

ELNET Deutschland nutzte die Krise, um seine Reichweite virtuell zu vergrößern. Zum ersten Mal wurde der traditioneller Yom Haatzmaut-Empfang als Live-Event online übertragen. Israels Botschafter in Deutschland, H.E. Jeremy Issacharoff hielt eine Rede zur Weiterentwicklung der deutsch-israelischen Freundschaft, während die Abgeordnete Dorothee Bär, Staatsministerin für Digitalisierung bei der Bundeskanzlerin, über künftige Bereiche der Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Israel berichtete.

Im Jahr 2020 hat ELNET Deutschland insgesamt mehr als 400 deutsche Teilnehmer für die Online-Veranstaltungen der Organisation gewonnen. Etwa 150 dieser Teilnehmer waren aktive politische Entscheidungsträger, darunter 29 hochrangige Redner wie Landtags- und Bundestagsabgeordnete sowie Vertreter der Bundesregierung.

Während die Nutzung der eigenen Medienkanäle (Website, Newsletter und soziale Medien) kontinuierlich ausgebaut wurde, begann ELNET Deutschland während des ersten Lockdowns mit der Produktion eines eigenen Interviewformats. Unter dem Titel „Drei Fragen - Drei Antworten“ werden seitdem kurze Interviews mit politischen Entscheidungsträgern zu relevanten Themen im Zusammenhang mit den jüngsten Entwicklungen im Nahen Osten und den deutsch-israelischen Beziehungen geführt und veröffentlicht.

Die Perspektive Israel - Handbuch der deutsch-israelischen Beziehungen wurde als weiteres Medium zur Information über Israel und zur Förderung bilateraler Beziehungen entwickelt. Auf mehr als 40 Seiten bietet das umfassende Kompendium detaillierte Informationen über die aktuelle israelische Regierung, die in der Knesset vertretenen politischen Parteien, sowie Einblicke in aktuelle Fragen der israelischen Politik und Informationen über die neuesten Entwicklungen des Friedensprozesses. Der zweite Teil des Dokuments enthält Empfehlungen für mögliche (neue) Kooperationen mit Israel in verschiedenen Bereichen.

Das Handbuch wurde im Oktober 2020 an mehr als 1.000 Entscheider verteilt und zusätzlich online beworben. ELNET Deutschland wird die Veröffentlichung weiter aktualisieren und plant, nach den bevorstehenden Wahlen im März 2021 eine neue gedruckte Version mit der Bildung einer neuen israelischen Regierung zu produzieren.

Ende 2020 führte ELNET Deutschland mit den Policy Briefings ein neues Format für regelmäßige politische Informationen ein, um die inhaltliche Arbeit als Denkfabrik weiter zu professionalisieren. Die Veröffentlichungen werden an Parlamentarier, Vertreter der Bundesregierung und Experten von Think Tanks und Medienhäusern verschickt. Darüber hinaus werden die Briefings über den Newsletter, die Social-Media-Kanäle sowie die Webseite von ELNET Deutschland einer interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Außen- und Sicherheitspolitik in Bewegung

Im Mai 2020 begann die Bundesregierung, ein Verbot der Hisbollah und aller damit verbundenen Mitgliedsorganisationen in Deutschland umzusetzen, wie es der Deutsche Bundestag im Dezember zuvor mit einer Resolution gefordert hatte. ELNET begrüßte diese Entwicklung. Seit geraumer Zeit hatte auch das deutsche Büro über die Hisbollah und ihre Aktivitäten in Europa informiert und für ein entschiedenes Handeln geworben.

Nach der Entscheidung der Bundesregierung, alle Aktivitäten der Hisbollah und ihrer Mitgliedsorganisationen in Deutschland zu verbieten und nicht mehr zwischen den militärischen und politischen Flügeln der Hisbollah zu unterscheiden, fokussiert sich die Arbeit von ELNET darauf, die deutschen Erfahrungen anderen europäischen Ländern zur Verfügung zu stellen. Für den ersten (virtuellen) europäisch-israelischen strategischen Dialog konnte ELNET Deutschland vor diesem Hintergrund Prof. Dr. Günther Krings, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, gewinnen.

Ein weiteres zentrales Thema der ersten Jahreshälfte war der Friedensplan für den Nahen Osten, wie ihn die US-Regierung unter Präsident Trump entwickelt hatte. Der Plan wurde in Deutschland eher kritisch, wenn nicht kontrovers aufgenommen. Gleichzeitig fehlte eine entsprechende eigene deutsche oder europäische Initiative. ELNET machte es sich entsprechend zur Aufgabe durch Publikationen und Veranstaltungen, über den US-Plan aufzuklären und politische Entscheidungsträger zu motivieren, eigene Impulse zu entwickeln, um den festgefahrenen Friedensprozess im Nahen Osten neu zu beleben.

Der erste strategische Dialog zwischen Europa und Israel erwies sich vor diesem Hintergrund als Meilenstein für den Dialog zwischen deutschen und israelischen Außenpolitik- und Sicherheitsexperten zu diesem Thema.

Staatsminister Niels Annen MdB dankte ELNET anschließend für die Gelegenheit, den Friedensplan in einem geschlossenen Forum unter anderen politischen Entscheidungsträgern zu erörtern. Der Dialog war ein zentraler Baustein bei der Vorbereitung des Besuchs des deutschen Außenministers Heiko Maas in Israel.

Der Austausch auf hoher Ebene strahlte auch auf die Debatte des Bundestages aus, der eine Resolution über die Möglichkeit einer Ausweitung der israelischen Souveränität über die umstrittenen Gebiete diskutierte. In der EntschlieÙung wurden unter anderem Europa und Israel aufgefordert, das Assoziierungsabkommen zwischen der Europäischen Union und Israel neu zu beleben. Darüber hinaus ist der Bundestag weiterhin entschlossen, möglichen Sanktionen gegen Israel entgegenzutreten.

Das Abraham-Abkommen stellte in der zweiten Jahreshälfte einen weiteren politischen Meilenstein für den Nahen Osten dar. Dazu wurde unter anderem Israels Botschafter Jeremy Issacharoff zum jährlichen Alumni-Event eingeladen. Botschafter Issacharoff ist eine Schlüsselfigur im Normalisierungsprozess mit den VAE. Ende 2020 wurde zusätzlich ein Policy Briefing zum sogenannten Abraham-Abkommen veröffentlicht.

Im Herbst 2020 hat ELNET Deutschland zum zweiten Mal deutsche Parlamentarier eingeladen, an der jährlichen Israel-Umfrage teilzunehmen. Über 2.000 Abgeordnete wurden angeschrieben, 240 nahmen an der Studie teil, darunter 59 Mitglieder des Deutschen Bundestages und 181 Mitglieder der 16 Landesparlamente.

Eine starke Mehrheit befürwortet eine engere Zusammenarbeit mit dem jüdischen Staat (75%), insbesondere in den Bereichen Innovation und Sicherheit. Dies bestätigt die Strategie von ELNET, einen Fokus auf das Thema Innovation zu setzen und politische Entscheidungsträger in Deutschland und Europa dabei zu unterstützen, die Beziehungen zum jüdischen Staat in diesem Kontext zu erweitern und zu vertiefen.

Ein weiteres Ergebnis der Umfrage geht mit den jüngsten Entwicklungen im Nahen Osten einher: Drei Viertel der deutschen Gesetzgeber plädieren für ein stärkeres und aktiveres politisches Engagement Deutschlands im Nahen Osten und ein stärkeres Engagement im Rahmen der Abraham-Abkommen: eine Unterstützung der laufenden Normalisierung der Beziehungen zwischen Israel und den arabischen Staaten.

Unter allen Ergebnissen kann eine eindeutige positive Korrelation beschrieben werden: Diejenigen Abgeordneten, die Israel zuvor besucht haben, befürworten eher engere Beziehungen und ein stärkeres Engagement Deutschlands im Nahen Osten.

Die einzigartige Studie hat enormes Interesse geweckt. Mehrere deutsche Medien berichteten. Mitglieder des Deutschen Bundestages erhielten eine gedruckte Form der Ergebnisse, alle Landesparlamente digitale Kopien, um weitere politische Aktionen anzuregen. In Zusammenarbeit mit dem ELNET Büro in Tel Aviv wurden die Umfrageergebnisse auch an israelische Gesetzgeber verteilt.

Die Ergebnisse bestätigen auch, warum die Mission von ELNET als unabhängige Denkfabrik und Netzwerkorganisation zunehmend in Anspruch genommen wird: Es gibt einen politischen Willen, aber offensichtlich einen Mangel an geeigneten bilateralen und internationalen Foren für einen direkten Dialog von politischen Entscheidungsträgern zwischen Deutschland, Europa und Israel.

Der Kampf gegen Antisemitismus

Die wachsende Zahl antisemitischer Vorfälle ist in Deutschland nach wie vor ein besorgniserregender Trend. Das Problem mit antisemitischen Überzeugungen und Stereotypen in allen Teilen der deutschen Gesellschaft ist

unbestreitbar. Daher kooperiert ELNET mit dem Beauftragten der Bundesregierung für den Kampf gegen den Antisemitismus, Dr. Felix Klein, sowie mit den ernannten Beauftragten auf Landesebene.

Im März organisierte ELNET Deutschland einen Besuch für Dr. Felix Klein im Rahmen der AIPAC-Konferenz in Washington. Er sprach bei einem eigens organisierten Dinner und traf Vertreter mehrerer Institutionen, z. B. das Führungsteam des US-amerikanischen Holocaust-Gedenkmuseums. Später im Frühjahr nahm der Beauftragte von Baden-Württemberg, Dr. Michael Blume, an einem virtuellen Briefing von Friends of ELNET (FELNET) teil und gab Einblicke in seine Arbeit sowie aktuelle Entwicklungen in Deutschland.

Im Dezember 2020 begann ELNET Deutschland, verstärkt über die IHRA-Definition für Antisemitismus zu informieren. Die Bundesregierung hat die IHRA-Definition bereits 2017 angenommen, um das deutsche Engagement für Israel zu betonen. ELNET plädiert dafür, in alle von der Bundesregierung vergebenen Förderprojekten eine Passage aufzunehmen, welche den Empfänger verpflichtet, Antisemitismus gemäß der IHRA-Definition abzulehnen. Damit könnte auch die Hilfe für die palästinensischen Organisationen konditioniert werden, um den Frieden im Nahen Osten zu fördern.

Mit Innovationen aus der Krise

Jüngsten Studien zufolge bewertet die Mehrheit der deutschen mittelständischen Unternehmen ihren eigenen Digitalisierungsgrad als nur zufriedenstellend. Nur jedes dritte Unternehmen hat eine eigene zentrale Digitalisierungsstrategie. Dies wird in Zeiten anhaltender Lockdowns noch deutlicher, in denen digitale Innovationen mehr denn je erforderlich sind. Israel, bekannt als Startup Nation, könnte somit ein idealer Partner für den deutschen Mittelstand sein. Es gibt jedoch drei Haupthindernisse für eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen israelischen Startups und dem deutschen Mittelstand: mangelnder Marktzugang, mangelnde Transparenz in Bezug auf relevante Marktteilnehmer und mangelnde interne Ressourcen, um den richtigen Partner zu finden.

Vor diesem Hintergrund hat ELNET Deutschland im November 2020 eine neue Initiative gestartet: das German Israeli Network of Startups & Mittelstand (GINSUM). GINSUM soll bestehende Defizite im Bereich der Digitalisierung in Deutschland durch israelische Innovation abbauen. Im Kontext der Digitalisierung und speziell in den Bereichen Digital Health, Cyber Security, GreenTech sowie Safe and Smart City ist Israel hervorragend positioniert und bietet hochqualifizierte Talente sowie innovative Produkte und Lösungen. Auf der anderen Seite umfasst der deutsche Mittelstand Tausende von Hidden Champions, europäische und internationale Marktführer in ihren jeweiligen Bereichen, die sich größtenteils in Familienbesitz befinden und in ausgezeichneter finanzieller Verfassung sind.

GINSUM wird für einen Zeitraum von zunächst zwei Jahren vollständig vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) finanziert und von mehr als zwanzig strategischen Netzwerkpartnern aus beiden Ländern unterstützt, die zusätzliche Ressourcen für das Programm bereitstellen werden. Start-Up Nation Central (SNC), die Bertelsmann-Stiftung, die Israelische Wirtschafts- und Handelsmission, der Deutsche Startup-Verband, die Deutsche Israelische Handelskammer, mehrere regionale Wirtschaftsförderungsagenturen und einige weitere renommierte Organisationen schließen sich zu einem in Europa einzigartigen Netzwerk zusammen. Die Finanzierung ermöglicht zusätzliche ELNET-Aktivitäten, Research und drei neue Personalressourcen, die für dieses Programm vorgesehen sind und die Büros in Berlin und Tel Aviv ergänzen. Die Initiative von ELNET findet auch breite politische Unterstützung.

Strategische Konferenzen

In enger Zusammenarbeit mit dem Forum of Strategic Dialogue und allen anderen ELNET-Büros war ELNET Deutschland am 9. September Mitveranstalter der dritten Ausgabe des Trilateralen Strategischen Dialogs – in diesem Jahr als virtuelle Veranstaltung. Die Veranstaltung wurde erneut in Partnerschaft mit dem Hudson Institute in Washington D.C. durchgeführt. Aus Deutschland nahmen unter anderem Omid Nouripour MdB, außenpolitischer Sprecher der Fraktion Bündnis90/Die Grünen sowie Andrea Rotter, Abteilungsleiterin Auswärtiges, Sicherheit und Entwicklungspolitik der Hanns-Seidel-Stiftung, teil.

Eine Veranstaltung hat sich inzwischen als äußerst wertvoll für den bilateralen Austausch zwischen Deutschland und Israel erwiesen: der jährliche Deutsch-Israelische Strategische Dialog. Zum achten Mal in Folge wurde die Konferenz in Zusammenarbeit mit der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS) ausgerichtet. Erstmals war auch die Hanns-Seidel-Stiftung als Partner beteiligt, die Strategiepapiere und zusätzliches Fachwissen einbrachte. Aufgrund der anhaltenden Corona-Beschränkungen fand die Veranstaltung ebenfalls online statt.

Israels Botschafter in Deutschland, Jeremy Issacharoff, und Deutschlands Botschafter in Israel, Dr. Susanne Wasum-Rainer, eröffneten das Programm. Die folgenden beiden Podiumsdiskussionen konzentrierten sich auf die israelisch-arabische Normalisierung und sowie den Faktor Künstliche Intelligenz. Die Keynotes wurden von Niels Annen MdB, Staatsminister im Auswärtigen Amt, und Botschafter Alon Ushpiz, Generaldirektor im Israelischen Außenministerium, sowie Thomas Silberhorn MdB, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium der Verteidigung, und Direktor Zohar Palti, vom israelischen Verteidigungsministerium, gehalten. Es folgten lebhaft Diskussionen mit Parlamentariern, Vertretern führender Think Tanks und anderen Experten. Zusammenfassungen der Veranstaltung wurden im Nachgang an die Teilnehmer verschickt und über die Kommunikationskanäle von ELNET Deutschland veröffentlicht.

Entwicklung von ELNET

Ende 2019 gründete ELNET Deutschland einen eigenen Beirat mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Das Gremium soll die Arbeit von ELNET beratend begleiten. Die Amtszeit der Mitglieder beträgt drei Jahre. Im Sommer 2020 wurde Bundesministerin a.D. Brigitte Zypries zur Vorsitzenden gewählt.

Ausblick auf 2021

Das vergangene Jahr war herausfordernd und dennoch voller Möglichkeiten. ELNET hat das Engagement für die Beziehungen zwischen Deutschland und Israel im Sinne der Völkerverständigung weiter auf- und ausgebaut. Trotz der Covid-19-Krise haben wir unsere Aktivitäten und unsere Reichweite erweitert und werden dies im kommenden Jahr fortsetzen. Die erfolgreiche Entwicklung von GINSUM ist ein Beispiel.

Gemeinsame Chancen und Herausforderungen liegen vor uns. Das Abraham-Abkommen sowie die nukleare Aufrüstung durch den Iran werden auch im Jahr 2021 auf der Tagesordnung zwischen deutschen und israelischen Vertretern stehen. Diese Themen werden im kommenden Jahr auch angesichts der anstehenden Bundestagswahl von zentraler Bedeutung für die Arbeit von ELNET in Deutschland.

Jahresabschluss 2020

Einnahmen und Ausgaben von ELNET Deutschland e.V. 2020

Kontostand zu Beginn des Jahres 171.439€

Einnahmen 510.676€

- Zuwendung Friends of ELNET (USA) 407.737€
- Mitgliedsbeiträge und Spenden in Deutschland 66.392€
- Drittmittel aus öffentlich geförderten Projekten 36.546€

Ausgaben 531.340€

- Personalausgaben 396.630€
- Aktivitäten und Initiativen 81.427€
- Büro- und Reisekosten 67.921€

Sonstige Kosten, die nicht als Betriebsausgabe erfasst werden -14.638€

Kontostand zum Ende des Jahres 136.137€